

nennen und kann sich auf Professorenstellen an Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen bewerben.

Prof. Dr. Stefan Immerfall (Soziologie) freute sich, dass sein Fach bereits mit der zweiten Habilitation (der dritten an der PH überhaupt) vertreten ist. Der Rektor der Pädagogischen Hochschule, Prof. Dr. Hans-Jürgen Albers sowie der Dekan der Fakultät I, Prof. Dr. Martin Weyer-Menkhoff, hoben die Bedeutung des Habilitationsverfahrens für die Pädagogische Hochschule als Stätte der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung hervor. Der Rektor erinnerte Frau Dr. Wasner auch an die Pflichten, die mit der Habilitation verbunden sind: Der Titel „Privatdozentin“ ist an die Bedingung geknüpft, pro Semester eine Lehrveranstaltung zu halten.

[zur Übersicht ...](#)

___ Nr. 30 / 24.05.2005

Mathematik interdisziplinär: Internationaler Kongress zur Mathematikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Vom 19. bis 21. Mai 2005 fand an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd die erste internationale Tagung zum Thema „Mathematik und ihre Verbindungen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen“ statt. Es gelang den Organisatoren Prof. Dr. Astrid Beckmann (PH Schwäbisch Gmünd), Prof. Dr. Claus Michelsen (Syddansk Universitet Odense, Dänemark) und Prof. Dr. Bharath Sriraman (The University of Montana, USA), 31 Wissenschaftler und Lehrende aus 15 Ländern an die Pädagogische Hochschule zu holen.



Prof. Dr. Astrid Beckmann begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der internationalen Mathematik-Tagung an der PH Schwäbisch Gmünd.

31 Mathematikerinnen und Mathematiker aus 15 verschiedenen Ländern nahmen an der



interdisziplinären
Mathematiktagung an der
PH Schwäbisch Gmünd teil.

Die Mathematikerinnen und Mathematiker haben sich zu einem Netzwerk mit dem Namen MACAS zusammengeschlossen ("Mathematics and its Connections to the Arts and Sciences"). Prof. Dr. Astrid Beckmann zu den Hintergründen: „Immer wieder zeigte sich auf internationalen Fachtagungen, dass viele Kollegen an Themen forschen, die über die Grenzen der Mathematik hinausreichen und dass ein großer Bedarf an einem entsprechenden Austausch besteht. Unsere komplexe Welt mit ihren vielfältig vernetzten Problemen zwingt immer mehr zu einer globalen Sichtweise und zu einem vernetzten Denken. Nicht zuletzt erhält das Symposium vor dem Hintergrund der neuen Bildungspläne mit immer größeren Anteilen verbindlicher fächerübergreifender Komponenten eine besondere Bedeutung“.

Insgesamt gab es bei der Tagung in Schwäbisch Gmünd sechs Themengruppen: Mathematik und Kunst, Mathematik und Literatur, Mathematik und Philologie, Mathematik und Unterricht, Mathematik und Musik sowie Mathematik und Physik. Entsprechend vielfältig waren die Themen der insgesamt 26 Vorträge: Prof. Dr. Mohamed Nouh von der Alexandria Universität (Ägypten) beleuchtete beispielsweise speziell die Symmetrie: An eindrucksvollen Beispielen aus seinem Heimatland analysierte er in seinem Vortrag „*Symmetry as a mathematical schema across cultures and arts: The ancient Egyptian art as a study*“ verschiedene Aspekte der Symmetrie als Mittel der Kommunikation. Prof. Nicole Lirette-Pitre und Prof. Dr. Viktor Freiman von der Université de Moncton (Kanada) verfolgten in ihrem Beitrag „*Innovative approach of building connections between science and math didactics in pre-service teacher education*“ die Idee, dass alle Lehrerinnen und Lehrer zur Entwicklung des „ganzen Kindes“ beitragen. Sie stellten ihren computerbasierten Kurs vor, in dem angehende Naturwissenschafts- und Mathematiklehrer gemeinsam auf die spätere Tätigkeit vorbereitet werden. Prof. Dr. Richard Lesh von der Indiana Universität Bloomington (USA) ging in seinem Vortrag *John Dewey revisited – Making Science practical versus making practice scientific* auf Denkwege bei Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen ein.



Zwischen den Vorträgen und während des anregenden Rahmenprogramms mit einem Ausflug auf die Stauferburgruine Hohenrechberg und einem schwäbischen Abendessen direkt am Heilig-Kreuz-Münster in der Innenstadt fand ein anregender fachlicher Austausch zwischen den Teilnehmern statt, wobei ein Ziel des Symposiums, Kooperationen und Netzwerke anzuregen, in die Tat umgesetzt wurde. Neben den anregenden Beiträgen und vielseitigen Ansätzen zum Symposiumsthema trug auch die persönliche Atmosphäre der Veranstaltung sowie der reibungslose technische Ablauf und das große Engagement der Organisatoren bei. Prof. Dr. Beckmann bedankte sich insbesondere bei den Sponsoren, die die Tagung unterstützt haben, sowie bei ihren wissenschaftlichen Mitarbeitern Andreas Kittel und Thilo Höfer und der studentischen Mitarbeiterin Kathrin Albrecht für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die weite Reise hat sich aus der Sicht der Teilnehmer gelohnt: „Wissenschaftler aus den verschiedensten Ecken der Welt sind an der PH zusammenkommen, um sich über gemeinsame Projekte und über neue Forschungsgebiete auszutauschen. Die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd hat dafür einen inspirierenden Rahmen geboten“ fasst Prof. Dr. Jyotsna Joshi aus Indien ihre Eindrücke zusammen. Auf Grund der einhelligen Meinung aller Teilnehmer wird die gemeinsame Arbeit fortgesetzt. MACAS 2 wird 2007 in Odense (Dänemark) stattfinden. Weitere Informationen im Internet: www.mathematik.ph-gmuend.de/macas

zur Übersicht ...

— Nr. 31 / 01.06.2005

Skulpturen im Park der alten PH in Schwäbisch Gmünd

Studierende des Faches Kunst an der Pädagogischen Hochschule haben bereits mehrfach ihr Können im Stadtbild von Schwäbisch Gmünd gezeigt. In einem Kompaktseminar unter der Leitung von Prof. Dr. Birgit Eiglsperger hat jetzt eine Gruppe angehender Lehrerinnen und Lehrer Stelen aus Gips hergestellt, die im Park der Alten PH zu sehen sind.